

Aus Gründen besserer Lesbarkeit wird auf Gendern verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter

Kursbeschreibung

Funktionsstörungen der Schultergelenke können zu Leistungseinbußen bei sportartspezifischen und alltagsrelevanten Belastungen sowie zu Überlastungsschäden an den tendomuskulären Strukturen, beispielsweise den Sehnen der Rotatorenmanschette, führen. Die hohe Komplexität des Schultergelenks und das mögliche gleichzeitige Auftreten verschiedener Krankheitsbilder stellen besondere Anforderungen an Befunderhebung, Diagnostik und die Auswahl geeigneter Behandlungsinterventionen. Jede Schulter erfordert daher eine individuelle und differenzierte therapeutische Betrachtung.

Kursinhalte

- Theoretische Inhalte
 - Funktionelle Anatomie
 - Ausgewählte biomechanische Aspekte
 - Aktuelle Leitlinien
 - Operationstechniken
- Praktische Inhalte
 - Differenzialdiagnostik
 - Trainingstherapeutische Umsetzung
 - Stufenplan zur Stabilisierung des Schultergürtels
 - Testung und Aktivierung lokaler Stabilisatoren
 - Stabilisation mit und ohne Geräte
 - Wurf-ABC
- Thematisierte Krankheitsbilder
 - Instabilität des Schultergelenks, konservative und operative Versorgung
 - Rotatorenmanschettenassoziierte Beschwerden
 - Tendinopathien
 - Rupturen, konservative und operative Versorgung
 - Frozen Shoulder
 - Schulterprothese

Kursziele

Du erwirbst Kompetenzen zur Erkennung klinischer Muster der Schulter sowie zur Erstellung indikationsspezifischer Trainingsprogramme auf Basis impairmentorientierter Assessments.

